

# PRESSEMITTEILUNG

30. Januar 2012

## Landesregierung begrüßt Durchbruch bei Finanzplatzkooperation

### Frankfurt Main Finance unterstützt Aufbau des Finanzzentrums Moskau – Erklärung unterzeichnet

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation haben am 30. Januar 2012 in Berlin ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, nach dem der Finanzplatz Frankfurt den Aufbau eines Internationalen Finanzzentrums in Moskau unterstützen wird. Als treibende Kräfte der Zusammenarbeit mit Moskau hebt das BMWi das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) sowie die Initiative Frankfurt Main Finance hervor. „Nach intensiven Verhandlungen haben wir in einem sehr konstruktiven Prozess eine neue Qualität der Zusammenarbeit geschaffen, die uns auf einem breiten Feld Aktionsmöglichkeiten eröffnet“, erklärte Hessens Wirtschaftsminister Dieter Posch.

Das Memorandum nennt konkrete Handlungsfelder, auf denen beide Seiten zusammenarbeiten wollen. Die deutschen Partner leisten etwa Unterstützung bei der Entwicklung eines Finanzplatz-Indexes, wie ihn beispielsweise die Frankfurter Hochschulen erarbeitet haben. Sie helfen ferner bei der Ermittlung des Infrastrukturbedarfs und bei den Vorbereitungen für den Aufbau des Finanzplatzes Moskau. Auch die Verbesserung der internationalen Wahrnehmung des Finanzplatzes Moskau nennt das Memorandum als Ziel.

„Mit diesem Abkommen ist die Basis dafür geschaffen, dass der Finanzstandort Frankfurt in einem wesentlichen Vorhaben der russischen Regierung gleichberechtigter Partner ist und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit erheblich stärkt“, sagte Posch, der bereits Ende Februar eine Wirtschaftsdelegation in die Russische Föderation führen wird: „Bei dieser Gelegenheit sollen die Kooperation weiter gefestigt und nächste konkrete Schritte sowie ein entsprechender Zeitplan abgestimmt werden.“

Lutz Raettig, Sprecher des Präsidiums von Frankfurt Main Finance, sagte: „Der Finanzplatz Frankfurt wird von der Unterzeichnung des Memorandums stark profitieren können. Gerade durch die Federführung auf jeweils nationaler Ebene dürfte das Dokument uns künftig als Türöffner bei der Anbahnung wichtiger Geschäftskontakte dienen. Umso mehr gilt unser ausdrücklicher Dank auch dem Hessischen Wirtschaftsminister Posch, der sich unermüdlich und mit großem Einsatz um die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Finanzplätzen verdient gemacht hat.“ Raettig wird den Minister nach Moskau begleiten.

**Ansprechpartner für Presseanfragen:**

Ulrike Franz-Stöcker, Pressesprecherin  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung  
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden  
Tel 0611 815 2020  
Mail: [ulrike.franz-stoecker@hmwvl.hessen.de](mailto:ulrike.franz-stoecker@hmwvl.hessen.de)  
[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

Josef Schießl / Sebastian Müller

Frankfurt Main Finance e.V.  
MAIN TRIANGEL  
Zum Laurenburger Hof 76  
60594 Frankfurt am Main

Telefon 069 94 41 80 – 61 / – 26  
Telefax 069 94 41 80 19

[josef.schiessl@frankfurt-main-finance.com](mailto:josef.schiessl@frankfurt-main-finance.com) / [sebastian.mueller@frankfurt-main-finance.com](mailto:sebastian.mueller@frankfurt-main-finance.com)

**Über Frankfurt Main Finance**

In Frankfurt Main Finance haben sich die Finanzindustrie, das Land Hessen, die Stadt Frankfurt sowie Wissenschaft und Dienstleister zusammengeschlossen, um den Finanzplatz Frankfurt wirkungsvoll im nationalen und internationalen Wettbewerb zu positionieren. Mitglieder der Initiative sind Baker & McKenzie, das Bankhaus Metzler, BearingPoint, Boyden International, die Close Brothers Seydler Bank, die Commerzbank, die Corealcredit Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, die Deutsche Bank, die Deutsche Börse, Deka Investments, die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA), DWS Investments, die DZ Bank, Fides Falk Financial Services, die Frankfurter Sparkasse, die Frankfurt School of Finance and Management, die Frankfurter Volksbank, GFT Technologies, die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, das House of Finance, ICF Kursmakler, Interxion, das Land Hessen, Lupus Alpha, Morgan Stanley, die Nomura Bank Deutschland, der P. Keppeler Verlag, Roland Berger, die Royal Bank of Scotland, SJ Berwin, die Stadt Frankfurt, das Steigenberger Hotel Frankfurter Hof, Tata Consultancy Services Deutschland, UBS Deutschland, vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste, White & Case, die WHU – Otto Beisheim School of Management und die Wolfgang Steubing AG.